

Feuerwehrleute als Ersthelfer

Langenbruck An der Hauptübung bekamen die Besuchenden Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten der Feuerwehr

SIMON LESER

Wer vermutet, dass die Feuerwehr hauptsächlich ein Feuer löscht, liegt weit daneben. «Heute sind Brandeinsätze fast ein Nebengeschäft unserer Feuerwehr», erklärte Ulrich Roth, Kommandant der Feuerwehr Langenbruck am vergangenen Samstag an der Hauptübung. Wichtig sei es demnach, der Bevölkerung auch die anderen, genauso wichtigen, Tätigkeiten vorzustellen und dass sie diese selbst ausprobieren können. Dazu gehört: First-Responding.

Ein Drittel der Einsätze der Feuerwehr Langenbruck fallen im laufenden Jahr auf diesen Bereich. Will heissen: Sobald ein gravierender, medizinischer Notfall irgendeiner Art anfällt, werden die Feuerwehrleute losgeschickt, um erste Hilfe zu leisten: «Wir überbrücken die Zeit, bis die Ambulanz eintrifft, denn diese benötigt teilweise bis zu 40 Minuten», erläuterte Roth den Grund dieser Einsätze. Eine Zeitspanne, die in einem Ernstfall viel zu gross ist. Die Abgeschlossenheit Langenbrucks macht folglich die Feuerwehrleute vermehrt zu sogenannten First Responder, oder auf Deutsch: Sie werden Ersthelfer. Deswegen widmete sich ein Posten an der Hauptübung explizit dieser Tätigkeit, wobei die Besuchenden ihre Fähigkeiten zur Ersten Hilfe an einer Puppe unter Beweis stellen konnten.

Lob an die Bevölkerung

Die Trockenheit bestimmte die Schlagzeilen im vergangenen Sommer. Der Kanton Basel-Landschaft hob die Waldbrandgefahrenstufe auf die höchste Stufe 5 und erliess ein absolutes Feuerverbot. Grosse Auswirkungen hatte die extreme Trockenheit jedoch nicht auf die Feuerwehr Langenbruck, nur zwei Brandfälle mussten



Zu Beginn der Übung präsentierte sich die Feuerwehr Langenbruck in kompletter Formation.

FOTOS: S. LESER

in den Griff gebracht werden. «Die Bevölkerung hat sehr gut geschaut und aufgepasst. Dies hat mich insbesondere am 1. August erstaunt», lobte Roth.

So standen am vergangenen Samstag an der Hauptübung andere Geschichten im Vordergrund.

Zwei Feuerwehrmänner, die beide 30 Dienstjahre geleistet hatten, wurden gebührend verabschiedet. Da würde es sich doch anbieten, an einer solchen Übung, um den wichtigen Nachwuchs zu werben. «Uns geht es aber primär darum, den Besuchenden zu zeigen, welche Tätigkeiten die Feuerwehr alle übernimmt», meinte Roth jedoch. Und diese Tätigkeiten hören heute nicht mehr beim reinen Brandlöschen auf.



Die Erste Hilfe wird bei den Feuerwehrleuten immer wichtiger.



Das Tragen des Atemschutzgerätes gehört zu den anstrengendsten Tätigkeiten in der Feuerwehr.



Voller Einsatz: Das Feuerlöschen will früh geübt sein.